

Holzkompetenzzentrum Rheinland
Römerplatz 12, 53947 Nettersheim

Aktenzeichen

Bei Antwort bitte angeben

Presseinformation

24.11.2016

Holzbaupreis Eifel 2016 - Herausragende Holzbauobjekte in Preisverleihung geehrt

In der waldreichen Region Eifel, die Nordrhein-Westfälischen und Rheinland-Pfälzischen Boden umfasst, aber auch nach Belgien und Luxemburg reicht, gibt es leistungsstarke Holzbauunternehmen sowie engagierte Kommunen und Brancheneinrichtungen, die gemeinsam und grenzüberschreitend das Ziel verfolgen, die heimische Forst- und Holzwirtschaft zu fördern. Dieses einzigartige, länderübergreifende Engagement zeigt und verfestigt der nun bereits zum dritten Mal verliehene Holzbaupreis Eifel, ein Wettbewerb, der qualitätsvolle Gebäude aus Holz in die Öffentlichkeit bringt.

In diesem Jahr wählte eine unabhängige Jury holzbauerfahrener Experten die besten unter 34 fertiggestellten Holzbauprojekten aus und entschied, vier gleichwertige Preise und sechs Anerkennungen zu vergeben.

Die feierliche Preisverleihung fand am 24. November im Holzkompetenzzentrum Rheinland in Nettersheim statt, das diesen Wettbewerb zusammen mit dem Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz und dem Impulszentrum Holz WFG Ostbelgien in Kooperation mit der Zukunftsinitiative Eifel und dem Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V. auslobte. Der Bürgermeister der Gemeinde Nettersheim, Wilfried Pracht, sowie Horst-Karl Dengel, Leiter des Regionalforstamts Hocheifel-Zülpicher Börde, sprachen allen Wettbewerbsteilnehmern Dank und Anerkennung aus. Sie betonten vor nahezu 100 Gästen ihre Überzeugung, dass beispielhafte Gebäude als Anschauungsobjekte am besten geeignet seien, der Bedeutung der Eifel als eine moderne, dem Holz verbundene Region größere Bekanntheit zu verschaffen.

Eine Kooperation von
**Landesbetrieb
Wald und Holz NRW**
und der
Gemeinde Nettersheim

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Holzkompetenzzentrum
Rheinland
c/o Landesbetrieb
Wald und Holz NRW,
Regionalforstamt
Hocheifel-Zülpicher Börde
Römerplatz 12
53947 Nettersheim
Telefon 02486 8010 0
Telefax 02486 8010 25
info@hkzr.de
www.hkzr.de

Der Leiter der Nordrhein-Westfälischen Landesforstverwaltung, Hubert Kaiser, betonte die große Bedeutung der gesamten Branche Wald und Holz für die heimische Volkswirtschaft und für den Klimaschutz. Die Förderung des Holzbaus als zentralem Bereich der stofflichen Holzverwendung, für den es im Land noch Nachholbedarf gebe, sei ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Sie unterstütze deshalb die Entwicklung der Branche mit konkreten Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen, unter anderem mit der Änderung der Landesbauordnung, mit der Förderung des Clusterdialogs oder mit dem Portal „Holzbauten für Flüchtlinge“.

Dipl.-Ing. Architekt Joachim Seinecke als Juryvorsitzender wies darauf hin, dass die Auswahl angesichts der hohen Zahl meist hoch- und höchstwertiger Arbeiten nicht leicht gefallen sei. An Hand der in der Auslobung genannten Kriterien seien mit Hilfe eines Punktesystems in drei Bewertungsrunden die Finalisten und dann in der Endrunde vier Preisträger ermittelt worden. Auch unter Berücksichtigung der grundverschiedenen Aufgabenstellungen der Projekte seien diese Preise als gleichwertig vergeben worden.

Einer der Preise ging an das Biodiversum „Haff Remich“, ein Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude in Luxemburg, das in einem Vogelschutzgebiet, einer ehemaligen Kiesgrubenanlage, erbaut wurde. Der Konstruktion liegt die Idee eines umgedrehten Bootskörpers zugrunde. Sie nimmt damit die Thematik von Wasser, Seen und Flussläufen auf.

Die Jury schätzte vor allem die schlüssigen konstruktiven Details. Form und Konstruktion bilden eine technische Einheit.

Ein weiterer Preis ging an das Projekt „Brücke Schönecken“, ein Projekt, das aus einem Forschungsprojekt der Fachhochschule Trier resultierte.

Ausgangspunkt war dabei die Aufgabenstellung, Rundholzelemente mit speziell für die jeweilig anliegende Konstruktion herzustellen sowie passende Polymerbeton-Verbindungselemente zu entwickeln. Die Konstruktion ermöglicht die Verwendung kurzer Einzelstäbe und ist insgesamt hoch innovativ, da die verwendeten Polymerknoten in dieser Form zum ersten Mal in Brückenkonstruktionen eingesetzt worden sind. Die Knotenpunktelemente ermöglichen in ihrer Art, Struktur und individuellen Fertigung die Übertragung auf vielfältige andere Anwendungsmöglichkeiten auch außerhalb des Brückenbaues.

Einen Preis erhielt außerdem das „Einhaus in der Eifel“. Die Jury urteilte, der Einreicher habe das traditionelle „Trierer Einhaus“ als Grundlage für die Entwicklung eines Konzeptes für ein modernes, sich über leichte Änderungen der Grundrisse wandelbares Wohnhaus herangezogen. Zudem seien für die Errichtung des Gebäudes Baustoffe und Recyclingmaterialien aus der unmittelbaren Gegend konsequent verwendet worden. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der erzielten nüchternen und doch sehr konsequenten Gestaltung des Gebäudes über dem traditionellen Grundriss.

Ein weiterer Preis ging an das Naturverwaltungsgebäude in Diekirch (Luxemburg). Die Jury sah in diesem Gebäude die gestalterischen Merkmale eindeutig durch die energetischen und konstruktiven Merkmale überboten. Das DGNB zertifizierte Gebäude ist als Verwaltungsgebäude mit einem massiven zentralen Versorgungskern und beidseitig gebauten kompletten Holzkonstruktionen konzipiert.

Insgesamt hat die hohe Qualität der Arbeiten die Jury bewogen, neben den vier Preisen auch sechs Anerkennungen auszusprechen.

Preise:

Biodiversum „Haff Remich“,
Bauherr : Le Gouvernement du Grand Duché de Luxembourg
Architektur: Valentiny hvp architects SARL, Remerschen,
Luxembourg
Tragwerksplanung : SGI Ingénierie S.A. Luxembourg, Junglinster
(Lu)

Brücke Schönecken,
Bauherr : Ortsgemeinde Schönecken
Planung und Bau : Floss Zimmerei und Blockhaus GmbH,
Schönecken
Architektur : (Kooperationspartner) Hochschule Trier,
Firma Rampf Machine Systems GmbH & Co.KG
Tragwerksplanung : Statikbüro Michael Otto, Lierfeld

Einhaus in der Eifel, Lutzerath
Bauherr : Peter Thomé
Architektur : Thomé Architekten, Koblenz
Tragwerksplanung : Reiff + Partner Ingenieure, Andernach

Eine Kooperation von
**Landesbetrieb
Wald und Holz NRW**
und der
Gemeinde Nettersheim

Naturverwaltungsgebäude Diekirch

Bauherr : Administration des bâtiments de publics, Luxembourg

Architektur : Morph4 architecture, Canach , Luxembourg und

Atelier b, Bereldange, Luxembourg

Tragwerksplanung : Daedalus Engineering, Heffingen, Luxembourg

Anerkennungen:

Wohnanlage „Enercase II“ in Trier

Bauherr : Studierendenwerk Trier

Architektur : Grassinger Emrich Architekten, München

Tragwerksplanung : dHb Dürauer Hermann Brändle, Enningen

Gästehaus Kronenburg

Bauherr : Hetta Böttger, Kronenburg

Architektur : Urbanegestalt PartGmbB, Köln

Tragwerksplanung : Dipl. Ing. Fritz Münster, Frechen

Beschcrèche Betzdorf, Roodt-Syre, Luxembourg

Bauherr : Administration Communale de Betzdorf, Mombach

Architektur : Witry und Witry S.A. Architecture Urbanisme, Echternach,
Luxembourg

Tragwerksplanung : SGI Ingénierie S.A., Junglinster (Lu)

Hotel Sleepwood, Eupen, Belgien

Bauherr : Arthur und Gesche Genten, Anja Kreins, Marc Faymonville

Architektur : Atelier Weihershof, Eupen

Tragwerksplanung : Planungsbüro Greisch S.A., Liège

Pfadfinderhaus Les Aigles, Rollingergrund, Luxembourg

Bauherr : Ville de Luxembourg, Direction de l'Architecte, Service Bâtiments

Architektur : michelpetitarchitecte s.a.r.l., Luxembourg

Tragwerkksplanung : I.N.C.A Ingénieurs Conseils

4 Häuser = 1 Hof Feldhof in Bachem, Frechen

Bauherr : Caspar Freiherr von Fürstenberg, Frechen

Eine Kooperation von
**Landesbetrieb
Wald und Holz NRW**
und der
Gemeinde Nettersheim

Architektur : Lüderwaldt Architekten, Köln

Tragwerksplanung : Stracke Ingenieurgesellschaft mbH, Köln

Joachim Seinecke würdigte die ausgezeichneten Gebäude und gratulierte den anwesenden Bauteams. Der Beifall des Publikums ließ keinen Zweifel: Die Bauherren, Architekten, Ingenieure und Vertreter der Holzbaubetriebe waren eindeutig die Hauptpersonen des Abends.

Hintergrund

Das Holzkompetenzzentrum Rheinland ist eine Kooperation zwischen dem Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde des Landesbetriebes Wald und Holz NRW und der Gemeinde Nettersheim. Zudem stellt es eine Schwerpunktaufgabe des Landesbetriebes Wald und Holz NRW dar.

Das Holzkompetenzzentrum Rheinland bietet vielfältige Informations- und Serviceangebote zum Themenfeld Holz und Wald. Das Leistungsangebot richtet sich insbesondere an gewerbliche und öffentliche Fachzielgruppen, Multiplikatoren und Bildungsträger sowie Endverbraucher. Das Rheinland und die Eifel bilden hierbei einen räumlichen Arbeitsschwerpunkt des Zentrums.

Pressekontakt

Annette Köhne-Dolcinelli
Leitung Holzkompetenzzentrum Rheinland

Holzkompetenzzentrum Rheinland
c/o Landesbetrieb Wald und Holz NRW,
Regionalforstamt Hocheifel-Zülpicher Börde
Römerplatz 12
53947 Nettersheim
Tel.: 02486 - 801026
Fax: 02486 - 801025
a.koehne-dolcinelli@hkzr.de
www.hkzr.de

Bereitstellung von Bildmaterial auf Anfrage. Um die Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.

Eine Kooperation von
**Landesbetrieb
Wald und Holz NRW**
und der
Gemeinde Nettersheim